

meinung

Lamentieren hilft nicht

Die Corona-Pandemie ist längst nicht das einzige Problem, das die deutschen Autobauer belastet. Bereits im letzten Jahr hat die Branchenkrise bei den Herstellern und Zulieferern voll durchgeschlagen. Der Absatz schrumpft, die Umwälzungen in der Branche sind massiv. Neben sinkenden Produktions- und Verkaufszahlen müssen die Autobauer gleichzeitig den Schwenk vom Verbrennungs- zum Elektromotor schaffen. Man mag darüber streiten, ob der E-Antrieb auf Basis des Lithium-Ionen-Akkus die richtige Technologie ist oder damit aufs falsche Pferd gesetzt wird. Jedenfalls unstrittig ist, dass die derzeitige Umbruchphase historisch zu nennen ist. Aber alles Lamentieren hilft nichts: Wenn der Umbruch nicht gelingt, droht eine schmerzhaft Schumpfkur mit Werkschließungen, -verlagerungen und Arbeitsplatzabbau. Längst sind die Vorboten sichtbar: Zwei Drittel der vom Branchenverband VDA befragten Automobilzulieferer gaben an, dass ihre Kapazitäten derzeit nur zu 50 bis 75 % ausgelastet sind. (Siehe Seite 10)

Damit steigt der ohnehin schon große Anpassungsdruck auf die Unternehmen. Diesem erliegen die Akteure durch Arbeitsplatzabbau (60 % der Unternehmen) und Verlagerung (planen rund zwei Drittel), anstelle die Chancen zu nutzen. Gewiss ist manche Anpassung längst überfällig. Staatliche Stützprogramme wie die Verlängerung des Kurzarbeitergelds auf 24 Monate, aber auch Marktbewegungen wie die derzeit stark anziehenden Verkaufszahlen in China

überdecken dabei nur den eigentlichen Problemkern der Branche: ihr jahrelanges zögerliches Verhalten. Stattdessen stellen Tesla und Google die Zukunftswegweiser. Wer also den Wandel in der Mobilität nicht schnell genug mitgeht, dessen Geschäftsmodell wird in der Ära der Transformation zur Überlebensfrage. ●

Themen 19.20

- 06 Technik-Augenblicke
- 08 Tipps der Redaktion
- 10 Zulieferindustrie
- 22 C-Teile-Management
- 26 Digitale Beschaffung
- 28 Risikomanagement
- 30 Interview Grundfos
- 32 Serie Leichtbau
- 34 Energierecht
- 36 Batteriespeicher
- 38 Smartes Monitoring
- 40 Antriebsplagiate
- 42 Fertigungstechnik
- 44 Sonderwerkzeuge
- 46 Blechfertigung
- 66 Glosse

Dietmar Kieser
Stv. Chefredakteur Industrieanzeiger

THE POWER

TO COMPETE IS IN GERMANY

Highly imaginative. Truly functional.

ÜBER **15.000**

Mitgliedsunternehmen
aus dem Maschinenbau
in der Türkei produzieren
weiter und setzen
ihre Stärken für Sie ein

Sichere Lieferketten

Wertschöpfung aus der Nähe

Europäische Qualitätsstandards

Starke und zuverlässige
Partnerschaften



TURKISH MACHINERY

"Making The World Work"

SPRECHEN SIE UNS AN

www.turkishmachinery.org
deutschland@turkishmachinery.org

Türkiye